

Konstanz, den 8.11.2018

## Stellungnahme zur im Haushalt 2019/20 geplanten Gebührenerhöhung im Bereich KiTa

Das *Handlungsprogramm Wirtschaft: Familiengerechtes Leben und Arbeiten* in Konstanz hat am 6. Juni 2018 neben anderen dringenden Themen ein wenig überraschendes demografisches Ergebnis präsentiert, nämlich den deutlichen Anstieg der Altersgruppen U18 und Ü65. Diesem wurde ein geringer Zuwachs des mittleren Alterssegments gegenübergestellt. Das bedeutet, dass diese mittlere Altersgruppe einer erhöhten finanziellen Belastung ausgesetzt sein wird. Das *Handlungsprogramm Wirtschaft* hat deshalb auch ein sehr klares Ergebnis formuliert: nämlich die Personengruppe zu der Konstanzer KiTa-Eltern zählen, zu stärken! Eine Erhöhung der KiTa-Gebühren ignoriert diese Handlungsempfehlung, denn sie führt zwangsläufig zu einer finanziellen Mehrbelastung der Eltern, also einem großen Teil des mittleren Alterssegments.

Wir können das Bestreben der Stadt Konstanz durchaus nachvollziehen: seit Jahren gab es keine Anpassung der Gebühren bei den städtischen Einrichtungen, obwohl z.B. die Personalkosten durch die höhere Anzahl der ErzieherInnen oder auch die Betriebskosten gestiegen sind. Dass außerdem die Gebührendifferenz zwischen den städtischen und nicht-städtischen Trägern für ein faires Gebührenmodell angeglichen werden sollte, ist verständlich.

Dennoch stehen wir als GEB KiTa einer geplanten Gebührenerhöhung kritisch gegenüber. Die von Prof. Dr. Marius R. Busemeyer (Universität Konstanz) im Mai 2017 durchgeführte Life-Studie hat gezeigt, dass Konstanzer Eltern durchaus bereit sind, Geld in Kinderbetreuung zu investieren und einen Betrag von knapp 200 Euro als angemessen und fair empfinden. Dieser Beitrag wird mit der Erhöhung weiterhin klar überschritten.

Soll die Stadt Konstanz für Familien lebenswert und vor allem bezahlbar bleiben, empfehlen wir in Anbetracht der ohnehin hohen Lebenskosten von einer Gebührenerhöhung abzusehen und alternative Lösungen zu erarbeiten.

Der Vorstand des GEB Kita